

Attac-Plenum 1. Juli 2013, EineWeltHaus, 19.00-21.30 Uhr

18 TN, darunter als Gast: Giovanni/attac Berlin. Moderation: Johannes/attaquitos, Alexander F., Protokoll: Bernd

TOP 1) UmFAIRteilen-Diskussion (Methode Fishbowl)

Diskussionsfreudige TN nahmen abwechselnd Platz auf 4 Stühlen in der Raummitte (platziert auf dem Transparent „UmFAIRteilen – Reichtum besteuern“).

In der kontrovers geführten Diskussion (Verlauf siehe Anhang des Protokolls) erweist sich, dass die Thematik auch deshalb noch sehr wenig in der Öffentlichkeit angekommen ist, weil die Botschaft missverständlich (z. B.: „Reichtum“ ist ein positiv besetzter Begriff) und die Umsetzung unklar ist (z. B.: wie und an wen soll umverteilt werden; ist eine „Vermögensabgabe“ verfassungsrechtlich möglich?).

Präzisierung in der Argumentation brächte mehr öffentliche Akzeptanz und mehr Druck auf die Politik. Die Fishbowl-Methode hat sich für die Debatte eines umstrittenen Themas wieder einmal bewährt.

TOP 2) Attac-Mitglieder

Michael berichtet, dass (lt. Finanzbuchhaltung München und Frankfurt) Ende 2012 in der Bundes-GSt. 879 Münchner attac-Mitglieder registriert sind, dazu kamen 88 nur in München Zahlende (davon 22 Beiträge des Attac-Chors, die jedoch überwiegend nicht von attac-Mitgliedern kommen). Insgesamt wurde dafür von attac-D 2012 ein Gruppenbeitrag von EUR 13.325,99 an attac-M zurück überwiesen. Anzumerken ist, dass auch Beitragsfreie als attac-Mitglieder zählen.

Geklärt wurde auch, dass „attac-Mitglied“ nicht bedeutet „Mitglied des Attac Tägervers e.V.“ zu sein (wird juristisch – lt. § 57 Abs.1 Satz 2 Abgabenordnung – lediglich als „Hilfsperson“ bezeichnet).

TOP 3) Tag der Daseinsvorsorge: 6. Juli 2013

Rena berichtet von der Vorbereitung für den attac-Stand am Marienplatz (Ecke Hugendubel).

Thema des Standes ist v.a. „PPP“ (Public Private Partnership)

Für Aufbau (9.00 Uhr) und Abbau (ab 16.00 Uhr) sorgt Rena mit Bernd, die Zeiten am Stand müssen noch personell besetzt werden (ein Besetzungsplan geht noch per Mail herum).

TOP 4) Petition beim By. Landtag

Alex F. berichtet vom Erfolg des AK Arbeit & Soziales beim Petitionsausschuss des By. Landtags: Wegen Belästigung von Journalisten im Gericht durch Neonazis hatte der Richter, vom OLG-Präsidenten nicht beanstandet, als Konsequenz den Ausschluss der Presse in die Debatte gebracht. Der attac-AK erntete Zustimmung beim Petitionsausschuss für seinen Protest gegen dieses richterliche Verhalten.

TOP 5) Flyer von attac München

Alex A. berichtet: AKs können im Rahmen der attac-Grundsätze in eigener Verantwortung und in eigenem Namen Themen-Flyer zu ihrem Arbeitsgebiet herausgeben – es besteht Informationspflicht gegenüber dem KoKreis. Formalia, wie ein namentliches Impressum, müssen beachtet werden.

TOP 6) Attac-Rat

Die 4 Münchner Ratmitglieder waren bei der letzten Ratssitzung: Bernhard, Karin, Micha, Bernd.

- Die Nach-Auswertung der Blockupy-Aktion wurde besprochen: Eine juristische und parlamentarische Aufarbeitung ist im Gange; bemerkenswert sei gewesen das solidarische Verhalten der unterschiedlichen Protestgruppen gegen die EZB und gegen die europäische Krisenpolitik.

- Ergänzung: Über die Auswirkungen der Krisenpolitik auf den Gesundheitsbereich wurde aus ärztlicher Sicht referiert und diskutiert, auch anhand der Publikation „The Body Economic – Why Austerity Kills“. Siehe aktuelle Rezension (SZ 3.07.2013, Feuilleton): „Bittere Medizin – Sparprogramme sind tödlich“)

TOP 7) Asyl-Aktion am Rindermarkt

- Der Hunger- und Trinkstreik der Asylbewerber am Rindermarkt, den OB und Staatsregierung mit Polizeigewalt beendet haben, stellt die De-facto-Abschaffung des Asylrechts in Deutschland und die

menschenrechtswidrige Behandlung der Asylsuchenden wieder in den Focus: (s. SZ vom 1.07.2013, Kommentar (Feuilleton) von Heribert Prantl, der sich, siehe seine Publikationen, seit Jahren für das Asylrecht einsetzt: „Wohlstand drinnen, Armut draußen – Das neue deutsche Asylrecht trat vor 20 Jahren in Kraft. Es wurde ein schlechtes Vorbild für Europa“, sowie von Matthias Dobrinski a.a.O., S. 4).

- Die von den Attaquitos organisierte Veranstaltung „abschieben oder integrieren?“ (3.07.13 um 20 h im Rationaltheater, Hesselohrstr. 18) mit Film und Diskussion kommt deshalb zur richtigen Zeit. Die Zusammenarbeit der Attaquitos mit dem Münchner Flüchtlingsrat und Refugio wird gewürdigt.
- Zeitgleich mit unserem Plenum traf sich im EWH die Unterstützerguppe der Rindermarkt-Aktion, um weiteres Vorgehen zu beraten; eine Beratung von interessierten Gruppenvertretern findet am 2.07. statt. Ergebnis: Für 11.07. wird eine Mahnwache am Rindermarkt angemeldet (ab 18.00 Uhr bis zum frühen Morgen) mit dem Titel „Kein Mensch ist illegal“.
- Eine Stadtratssitzung zur Thematik findet am 4.07. auf Antrag der Linken-Fraktion statt.

TOP 8) Aktionen

- Uta bedauert, dass attac nicht bei Streetlife am letzten WE vertreten war, um mehr Öffentlichkeit für attac zu haben. Nächste Gelegenheit ist das Streetlife am Samstag, 14.09.2013.
- Joachim schlägt öffentliche Kurzaktionen vor, jeweils vor attac-Veranstaltungen. Die Frage der Inhalte und die notwendige Anmeldung solcher Aktionen machen sie jedoch eher problematisch.
- Rena berichtet: Der AK Grundlagen diskutierte über das mangelnde öffentlichen Interesse.
- Giovanni (Berlin) berichtet von einem Berliner Argumentationstraining für Gespräche am Stand. Jochens Münchner Training war eher ein Argumentationstraining in Sachdebatten.
- Das letzte Palaver (Thema: Beppe Grillo) wurde gelobt. Die günstige Gelegenheit zur attac-Werbung darf bei keinem Palaver verpasst werden.
- Am Samstag 6.07. (gleicher Tag wie „Daseinsvorsorge“) findet am Rotkreuzplatz wieder das „Fest der Solidarität“ statt (11.00 – 20.00 Uhr). Bernd macht einen attac-Tisch, Andrea hilft.

TOP 9) Tollwood: attac-Stand am Sonntag, 14.07.2013

„UmFAIRteilen“ ist plakatives Hauptthema des Standes (im sogen. „Grünen (Holz-)Pavillon“ wie schon im Vorjahr); die Gestaltung hat ein Team um Uta vorbereitet.

Für die Standbesetzung müssen noch durch Rundmail Leute gewonnen werden. Standbesetzung ist von 11.00 – 23.00 Uhr notwendig, einfach mal vorbeikommen!

Termine

- | | |
|--------------------|---|
| Mittwoch, 3.07. | Film und Diskussion „abschieben oder integrieren?“ (20 h im Rationaltheater, Hesselohrstr. 18) |
| Samstag, 6.07. | „ Tag der Daseinsvorsorge “, attac-Stand am Marienplatz (Ecke Hugendubel), 10.00 - ca. 16.00 Uhr |
| Donnerstag, 11.07. | 19.00 Uhr EineWeltHaus e.V. Mitglieder-Versammlung ; attac ist Mitglied! „ Fest der Solidarität “ am Rotkreuzplatz, 11.00 Uhr- abends, mit attac-Tisch |
| Samstag, 13.07. | Großkundgebung am Odeonsplatz der Umweltverbände gegen Umweltsünden: siehe: www.umweltinstitut.org /Demo „MIR HAM'S SATT“, attac willkommen! |
| Sonntag, 14.07. | Tollwood -Stand von attac im sogen. „Grünen Pavillon“, 11.00 - 23.00 Uhr |
| 24.07. - 28.07. | Attac-Sommerakademie in Hamburg-Bergedorf |
| Montag, 29.07. | Palaver zur „(Krisen-)Lage in Großbritannien“ |
| Freitag, 30.08. | Veranstaltung zum Antikriegstag , Thema: Drohnen-Kriege, Moderation: Almut |
| Samstag 7.09. | DGB-Isar-Insselfest mit Aktion zu „UmFAIRteilen“ |
| Samstag, 14.09. | Streetlife und Bundesweiter Aktionstag „umFAIRteilen“ |
| Sonntag, 22.09. | Ökologisches Hoffest Riem – diesmal <u>ohne</u> attac-Beteiligung |

Nächstes attac-Plenum: Montag, 5.08.2013

Anhang: Verlauf der Plenums-Fishbowl-Diskussion (nach Notizen von Achim):

- a. Alex F. stellt provizierend fest: Attac will 30-Std-Woche und vieles andere Radikale, und jetzt Umfairteilen; kommt nicht gut an.
- b. Alex F., Alois N., Alex A., Michael K. fangen mit Fishbowl an.
- c. Alex F.: UmFairteilen ist Angriff auf Leistungsprinzip? Außerdem: „Vermögensabgabe“ ist verfassungsrechtlich bedenklich.
- d. Und wohin soll das Geld gehen: Zum Staat?
- e. Andrea B.: „Reichtum besteuern“ kommt schlecht an, der Begriff Reichtum ist positiv besetzt ist.
- f. Bernd: Besser „Bereicherung besteuern“
- g. Und: Wer sind denn die Leistenden? Die Näherinnen in Bangladesh!
- h. Darüber hinaus: „Umverteilen“ ist auch zwischen den Ländern gemeint.
- i. Christiane: Die meisten meinen, ihr Geld, ihr Einkommen, steht ihnen zu.
- j. Besseres Argument für Steuern: Steuern sind für die Daseinsvorsorge wichtig, die wiederum den Zusammenhalt einer Gesellschaft bewirkt. Daseinsvorsorge heißt **auch** Infrastruktur, die einer Gesellschaft zu Verfügung steht.
- k. Inge K.: In der Kampagne fehlt die Darstellung der schlechten Belohnung der Leistung: Was kriegt die Krankenschwester, was kriegen die Manager?
- l. Alex A.: Mittelschicht ansprechen!
- m. Achim: Kapitaleinkommen nicht vergessen, wenn es um Kritik hoher Einkommen geht!
- n. Achim: Spitzensteuersatz bis zu 100% gehen lassen, oder anders formuliert: Maximaleinkommen nach Steuern auf 0,5 Mio € pro Jahr deckeln!
- o. Alex A.: Spitzensteuersatz (auf Arbeit) 50% reicht, man muss die Steuer nur eintreiben.
- p. Joachim: Neiddebatte. Wenn man kleine mit großen Einkommen vergleicht, klingt das nach Neid. Lieber zeigen: Die 8% Zuwächse der Superreichen kosten uns 250 Mrd, die Arbeitslosen kosten uns nur 30 Mrd.
- q. Uta: Der Mittelstand zahlt zuviel Steuern.
- r. Joachim: Dass die Reichen uns was wegnehmen, kommt nicht rüber. Die Leute sagen: Gönnt dem Ackermann doch sein Geld – das schadet mir doch nicht, wenn die Reichen so hohe Einnahmen haben. (Achim: Genau: Zins, Profite und Kapitaleinkommen kosten uns viel Geld! Die Leute haben Bert Brecht nicht verstanden: „Wär ich nicht arm, wärst Du nicht reich.“)
- s. Alex F.: Inzwischen ist sogar die CSU kritisch. Sie sagt aber: Es braucht Druck von unten. Also müssen wir am Ball bleiben!